

Anderssein ist menschlich und macht auch noch stark

Musical der Schlosswiesenschule zeigte, was Toleranz bedeutet

Eschelbronn. (bju) Pädagogisch besonders wertvoll und sehr unterhaltsam, so lautet das Fazit der großen und kleinen Zuschauer beim Musical „Farbenland“, das in der Schlosswiesenschule aufgeführt wurde. Tanz- und Gesangseinlagen, Schauspielkunst und Akrobatik sorgten für reichlich Abwechslung innerhalb der Inszenierung. Der Lerneffekt sei bereits bei den vielen Proben von ganz alleine gekommen, weiß Drehbuchautorin und Lehrerin Hilke Koneczny zu berichten. „Das Akzeptieren und Tolerieren von Menschen, die irgendwie anders sind, ist für die Kinder verständlicher geworden.“

Auf einfachste und dennoch anspruchsvolle Weise hatten die 40 Schüler der zweiten, dritten, vierten und sechsten Klasse das Thema Toleranz und Anderssein auf der Bühne präsentiert. Basierend auf dem Buch „Im Land der Blaukarierten“ hatte die Leiterin der Theater-AG ein eigenes Drehbuch inklusive Liedauswahl und dazugehörigen Texten entworfen. Unterstützt wurde sie von Konrektorin Carolin Wulf, die aber aus Krankheitsgründen nicht das gesamte Projekt begleiten konnte. Sowohl die Kostüme, die Kulisse, die Musik als auch die Dekoration

liefen unter der Eigenregie der Kinder, deren Eltern und einigen Kolleginnen. „Alle waren ungeheuer engagiert und haben viel freie Zeit investiert“, so die Lehrerin stolz. Vor allem die Zusammenarbeit der Theater und Musik AG sei lobenswert gewesen. Und dass sich die Mühe gelohnt hatte, zeigte der tosende Applaus am Ende des Musicals, als das „Anderssein“ im Leben gesiegt hatte. Die bunten Kinder tanzten mit ihren farbigen Bändern und Seifenblasen durch die vollbesetzten Zuschauerreihen, um die bunten Ideen in die Welt zu verteilen. Ideen, die in der Welt der Blaukarierten, Gelbgefleckten, Grüngestreiften und Rotgetupften zuvor keinen Platz hatten. „Bunt ist anders“ oder „Bunte leben gefährlich“ musste sich die Hauptakteurin bei den einheitlichen Farben anhören.

So kam es auf der Bühne zu tänzerischen Duellen zwischen den Rotgetupften und den Blaukarierten à la West Side Story, weil jedes Land meinte, es sei schlauer und besser. Vereint waren sie gegen die Bunten und jagten diese immerzu fort. Auf dem Markt der Gelbgefleckten entdeckte man grüne Streifen am Obst, so dass dieser Baum sofort gefällt werden



Nicht immer alles schlucken, was man eingetrichtert bekommt, sondern Toleranz und Anderssein akzeptieren – dies wurde eindrucksvoll in dem Musical der Schlosswiesenschule gezeigt. Foto: Jürriens

musste. „Anderssein hat hier keinen Platz“, lauteten die Parolen. Auch in der Schule oder im Restaurant waren die Bunten, „die anders sind“, nicht beliebt und mussten erfahren, was es heißt ein Außenseiter zu sein. Passend zum Lied „Ernten was wir säen“ konnte man Kin-

der sehen, die mit grünen Streifen oder roten Tupfen „gefüttert“ wurden und somit symbolisch ihr Gedankengut eingetrichtert bekamen. „Ich bin ich“, so die Aussage der Bunten, die sich nicht dieser Einfarbigkeit und Eintönigkeit anpassen wollten. Dass echte Gesangstalente an

der Schule weilen, zeigte Cheyenne Roosteck, die „Thank you stars“ von Katie Melua vortrug. Um eine Zugabe kamen die Akteure nicht herum, so dass auch Rektor Ludwig Braun voll des Lobes für diese Inszenierung war und seinen Dank für das Engagement aussprach.

Pfarrer mit dem längeren Atem, aber mit mehr Schusspech

Fußballspiel der Bürgermeister gegen den FC Klerus endete 4:4 – Peter Reichert, Joachim Locher und Thomas Hafner mit je zwei Toren

Waibstadt. (aj) Der Angelbachtaler Pfarrer Thomas Hafner ist der Fußballgott im FC Klerus. Gegen die Bürgermeister lag die Auswahl der Geistlichen schon abgeschlagen mit 2:4 hinten, da bog Hafner die Partie fast im Alleingang um. Aber auch auf der anderen Seite wurde Fußballgeschichte geschrieben: Peter Reichert, Bürgermeister in Neidenstein, und sein künftiger Waibstadter Kollege schoben jeweils zweimal die Kugel in den Kasten. 4:4 stand es beim Schlusspfiff.

Die Begegnung Pfarrer-Bürgermeister, ausgetragen vor zahlreichen Zuschauern im Rahmen des 90. SG-Jubiläums, war eine abwechslungsreiche Partie mit vielen Torchancen, besonders auf Seiten der Geistlichkeit. Man sah, dass viele der Spieler früher Fußball ge-

spielt haben, bei dem FC Klerus standen sogar vier Pfarrer, die Deutsche Meister der Priesterseminar-Meisterschaft wurden.

In der Bürgermeister-Elf spielten Eric Grabenbauer aus Wiesenbach, Jörg Albrecht aus Mauer, Jan Frey aus Schönbrunn, Peter Reichert aus Neidenstein, Hans-Jürgen Moos aus Meckesheim, Michael Kessler aus Heddesheim, Klaus Gärtner aus Gaiberg, Joachim Locher aus Waibstadt, Kurt Lenz aus Waibstadt, verstärkt durch Bernhard Kreth und Stephan Reimers. Als Coach fungierte Bürgermeister Hans Wolfgang Riedel.

Dem FC Klerus gehörten die Geistlichen Jonas Pavelka (Freiburg), Lukas Glockner (Mannheim), Jürgen Schindler (Waldkirch), Ulrich Stoffers (Buchen),

Franz Wehrle (Märzhausen bei Freiburg), Michael Teipel (Freiburg), Thomas Hafner (Angelbachtal/Hilsbach), Mathias Gieck (Freiburg), Simon Eichelmann (Freiburg) und zur Verstärkung Klaus Zeth (Waibstadt) an.

Nach dem Anstoß durch Bürgermeister Riedel entwickelte sich ein flottes Spiel, wobei der FC Klerus die klareren Torchancen hatte. Drei Mal rettete der Pfosten bzw. die Latte die Bürgermeister vor einem Rückstand, auch zwei Meter vor dem Tor verfehlte die Geistlichkeit das Tor, mehrmals gingen auch Schüsse knapp am Tor vorbei. Die erste Chance für die Bürgermeister nutzte Peter Reichert, der in der 18. Minute das 1:0 erzielte. Zehn Minuten später war es Jürgen Schindler, der für die Pfarrer den hoch-

verdienten Ausgleich erzielte. Treffsicher erwischt Reichert, der nach der Halbzeit in der 34. Minute seine Mannschaft wieder in Führung brachte, doch postwendend erzielte im Gegenzug Domvikar Michael Teipel den Ausgleich. Mit einem Doppelpack erhöhte Joachim Locher für die weltlichen Kicker auf 4:2, Pfarrer Thomas Hafner glich ebenfalls mit einem Doppelpack zum 4:4 aus. Das faire Spiel wurde von Schiedsrichter Sebastian Reichert aus Waibstadt souverän geleitet.

Beachtlich die Leistung der Pfarrer, die eine Stunde lang voll durchspielen mussten, da sie keine Auswechselspieler hatten. Mehrmals dagegen konnten die Bürgermeister auswechseln, so mancher machte davon mehrmals Gebrauch, es blieb ihnen einfach die Luft weg.



Bürgermeister Hans Wolfgang Riedel (rechts) schob beim Anstoß das Leder seinem Amtsnachfolger Locher zu. Foto: Jäger

Viele Verdienste, viele Ehrennadeln

Waibstadt. (aj) Zahlreiche Verbandsernennungen gab es im Rahmen des 90. SG-Jubiläums. Für Verdienste um den Fußballsport zeichnete Fußballkreis-Chef Herwig Werschak Robert Lehnert, dem jahrelangen Leiter der Altherrenmannschaft (Freizeitsport), und Hermann Roth, Rechnungsführer, mit der bronzenen Ehrennadel Badischen Fußballverbandes aus.

Sportkreisvorsitzender Josef Pitz ehrte langjährige Aktive der Tischtennisabteilung: Für 25-jährige Spielertätigkeit erhielten Sigrid Scheuermann und Franz Jung die Spielernadel in Silber, für 30-jährige Spielertätigkeit bekamen die Spielernadel in Gold Eva-Maria Ernst, Renate Jung, Gudrun Kirschner, Ingrid



Langjährige Aktive und Funktionäre wurden von Verbandsseite ausgezeichnet. Foto: Jäger

Link, Sybille Locher, Heinz Locher und Joachim Locher. Mit der Spielernadel in Bronze mit Kranz wurden für 35 Jahre Richard Brettel und Norbert Roland ausge-

zeichnet. Die bronzenen Ehrennadel erhielt außerdem noch Joachim Locher, seit 1993 der Leiter der SG-Tischtennisabteilung.

Nicht Tore und Siege sind das Wichtigste

Beim Jubiläum der SG lag die Betonung auf Breitensport und gesellschaftlichen Aufgaben

Waibstadt. (aj) Eigentlich wollte die Sportgemeinschaft mit dem 90. Geburtstag auch den Aufstieg in die Kreisliga A feiern, doch es sollte nicht sein. Zwar hat die erste Mannschaft ihr Relegationsspiel verloren, aber dafür konnte der Verein zwei Kreismeistertitel feiern: den der A-Jugend und den der Tischtennis-Jugend. Die A-Jugend wurde noch Kreispokalsieger. Und so wurde das Festbankett in der Stadthalle doch noch ein Freuden-

fest. Vorsitzender Willi Ernst freute sich über viele Besucher, die zeigten, dass „wir Waibstadt sind“. „Was die SG in den 90 Jahren geleistet hat, ist beispielhaft“, meinte Bürgermeister Hans Wolfgang Riedel und verwies auf Sportanlage, Clubhaus sowie Vereins- und Jugendarbeit.

Sportkreisvorsitzender Josef Pitz dankte für „90 Jahre Engagement im Sport für die Menschen in unserer Region“. Die ehrenamtlich tätigen Mitglieder seien das Fundament für ein florierendes Vereinsleben.

Herwig Werschak betonte für den Fußballkreis, dass nicht allein die Zahl der erungenen Siege und der geschossenen Tore wichtig sei. Entscheidend seien das Angebot für sportliche Betätigung sowie die vielfältigen Aktivitäten des Vereins. Glückwünsche überbrachten auch Marita Bayer für die örtlichen Vereine, TV-Chef Boris Schmitt und der stellvertretende Vorsitzende des Jugendförderzentrums „Anpfiff ins Leben“ und des FC Zuzenhausen Bernd Rieser.

Viel Applaus erntete Andreas Ernst für die von ihm zusammengestellten Impressionen aus der Vergangenheit. Revue

über 90 Jahre SG Waibstadt ließen Willi Ernst und Joachim Locher in ihrer gemeinsamen Festrede passieren.

Die Gemeinschaft habe einen bedeutenden sozialen und geselligen Aspekt. Es sei immer wieder faszinierend, wie sich teilweise die Geschichte im Vereinsleben auswirke, aber auch wie sich das Vereinsleben einer allgemeinen gesellschaftlichen Entwicklung zum Trotz entwickelt, stellte Locher fest: „Die SG ist breit aufgestellt, und wir sind sicher, dass wir mit den vorgestellten Aktivitäten und auch mit unserer Philosophie, die wir verfolgen, die Weichen für eine erfolgreiche Zukunft und für ein dauerhaftes Fortbestehen des Vereins gestellt haben“, so Ernst und Locher abschließend.

Zu Ehrenmitgliedern der SG Waibstadt ernannt wurden aufgrund langjähriger Verdienste Walter Euchner, Trudbert Hack, Hans Lott und Gerhard Rieser. 13 Mitglieder wurden mit der bronzenen Vereins-Ehrennadel ausgezeichnet.

Ein Ohrenschaus war der A-Capelle-Chor „Blackout“ aus Schönau. Er begeisterte das Publikum. Viel Beifall gab es auch für die neue SG-Tanzgruppe Hip-Hop mit ihren flotten Tanzeinlagen.



Zu Ehrenmitglieder der SG wurden Walter Euchner, Trudbert Hack, Hans Lott und Gerhard Rieser (von links) ernannt. Foto: Jäger

ANZEIGE



DER MAZDA MX-5

Monatliche Rate € 139⁹⁾

WWW.MAZDA4YOU.DE

- Einstiegsleisten in Edelstahl
- Leichtmetallfelgen
- ABS, DSC mit TCS
- Zentralverriegelung mit Funkfernbedienung
- Stoffverdeck

Verbrauch des Mazda MX-5: innerorts 9,5 l/100 km, außerorts 5,5 l/100 km und kombiniert 7 l/100 km. CO2-Emissionen: 167 g/km. (RL 80/1268/EWG) 1) Ein Finanzierungsangebot von Mazda Finance - einem Service-Center der Santander Consumer Bank für den Mazda MX-5 RoadsterCenter-Line 1.8 l MZR 93 kW (126 PS) bei € 21.390 Finanzierungspreis, € 6.944 Anzahlung, 2,99 % effektivem Jahreszins, € 10.695 Restrate, 36 Monaten Laufzeit. Inklusiv Überführungskosten und zzgl. Zulassungskosten. Abbildung zeigt Fahrzeug mit höherwertiger Ausstattung.

Autohaus Ivancan GmbH Englerstraße 30 69126 Heidelberg Tel. 06221/335050	Autohaus H. Stumpf GmbH Tiergartenstraße 12 64646 Heppenheim Tel. 06252/99630	Autoshop Rumpf & Müller Neuland in der Au 10 74889 Sinsheim Tel. 07261/4728
Autohaus Gottwald GmbH Boehringer Straße 16 68307 Mannheim Tel. 0621/782486	Autohaus Rössel GmbH Hauptstraße 145 69488 Birkenau Tel. 06201/31235	Autohaus Ried GmbH Chemiestraße 6 68623 Lampertheim Tel. 06206/57203
Autohaus Bernecker GmbH Bunsenstr. 1 69190 Walldorf Tel. 06227/35800	Autohaus Ivancan GmbH Helmerstraße 13 68219 Mannheim Tel. 0621/873017	Autohaus Ivancan GmbH Saarburger Straße 15 67071 Ludwigshafen Tel. 0621/6859980